

Petra Kuhnau

# Masse und Macht in der Geschichte

Zur Konzeption anthropologischer Konstanten  
in Elias Canettis Werk *Masse und Macht*

Königshausen & Neumann

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b>	<b>1</b>
1. Forschungsüberblick	2
2. Zur Themenstellung der Arbeit	15
3. Methodische Überlegungen	21
<b>II. Grundlagen</b>	<b>24</b>
1. Entstehung und Kontext von <i>Masse und Macht</i>	24
2. Zum wissenschaftlichen Kontext von <i>Masse und Macht</i> - Relativitäts- und Quantentheorie in ihrer Bedeutung für den naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozeß und seine Methodik	37
a) Das Kausalitätsprinzip	41
b) Erkenntnissubjekt und Beobachtungsbedingungen	41
c) Modelle und Theorien	45
<b>III. Die Masse - Physik und Psychologie</b>	<b>51</b>
1. Definition und Eigenschaften der Masse - Masse und Gravitation	51
2. Individuum, Gesellschaft und Masse	55
3. Die Entladung - Masse und Elektrizität	59
4. Offene Massen, geschlossene Massen, Massenkristalle - Aggregatzustände der Materie	63
5. Die Wechselwirkung offener und geschlossener Massen - Masse und Entropie	70
6. Gesellschaft - Ausbruch - Masse	74
7. Die Doppelmasse	77
a) Doppelmassensysteme	82
b) Die Doppelmasse des Krieges	83
8. Die Meute	89
a) Meute und Massenkristall	95
b) Die Vermehrungsmeute	96
c) Der Tanz als direkte Vermehrungsmeute - Das Kraftfeld	99
<b>IV. Die Massensymbole</b>	<b>104</b>
1. Massensymbole und Massen	105
2. Feuer und offene Masse	106
3. Meer und Masse - Zur Symbolstruktur und Erkenntnisfunktion der Massensymbole	108
a) Massensymbole als Vorbilder und Imagines der Masse	108
b) Massensymbole als Erkenntnisinstrumente	111

<b>V. Die Massensymbole der Nationen</b>	<b>118</b>
1. Diskurs, Interdiskurs und elementare Literatur	118
2. Funktionen von elementarer Literatur und Interdiskurs	119
3. Zur Struktur der Kollektivsymbole	120
4. Funktion und Verwendung von Kollektivsymbolen	121
5. Kollektivsymbole und Geschichtliche Grundbegriffe	122
<b>Exkurs - Zum Begriff der Nation</b>	<b>124</b>
Die Entwicklung des Begriffs bis zur frühen Neuzeit	124
Die Ausbildung des modernen Nationenbegriffs im 18. Jahrhundert	126
Die Entwicklung des modernen Nationenbegriffs von 1789 bis 1945	128
Die Ablösung des nationalen Paradigmas im 20. Jahrhundert	131
6. Die Definition nationaler Massensymbole und die Methoden ihrer Erschließung	134
7. Konstitution, Funktion und Wirkung nationaler Massensymbole	139
a) Zur Funktion und Wirkung nationaler Massensymbole	139
b) Zur Konstitution nationaler Massensymbole	144
Engländer	145
Holländer und Schweizer	148
Franzosen, Italiener und Spanier	149
Juden	150
<b>VI. Zur 'Massenstruktur Deutschlands'</b>	<b>155</b>
1. Das Massensymbol der Deutschen	155
2. Die Entstehung des Nationalsozialismus - Zur Bedeutung des Ersten Weltkriegs und des Versailler Vertrags für den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik	162
<b>VII. Inflation und Masse</b>	<b>173</b>
1. Zur Inflation als Massenvorgang	175
<b>Exkurs - Zum Ablauf der Inflation</b>	<b>175</b>
a) Die Agenten der Inflation - Zu den Ursachen der Inflation	177
b) Die Inflation als Entwertungsprozeß des Geldes und der Menschen - Zur Psychologie und Soziologie des Geldes	181
c) Wirkungen und Folgen der Inflation	185
<b>Exkurs - Antisemitismus: Zur Geschichte der Judenfeindschaft und Judenverfolgung</b>	<b>191</b>
Mittelalter	191
Neuzeit	192
Judentum und Modernität (1870-1933)	193
Nationalsozialismus	195

<b>VIII. Die Inflation und der Mord an den Juden - Zum Zusammenhang zweier Massenvorgänge</b>	<b>199</b>
A. Theoretisches Modell - Masse(n)	203
1. (Massen-)psychologische Ebene - Prinzip: Kompensation	203
2. Chemisch-physikalische Ebene - Prinzip: massenenergetischer Ausgleich	204
3. Das Befehl-Stachel-Modell - Prinzip: Umkehrung	207
a) Ableitung und Definition des Befehls	208
b) Struktur des Befehls	208
c) Möglichkeiten zur Befreiung von Befehlsstacheln	209
d) Befehle ohne Stachel - Befehle zum Tode	212
e) Zur Anwendung des Befehl-Stachel-Modells auf den Zusammenhang von Inflation und Ermordung der Juden	214
B. Personales Modell - Macht(haber)	218
1. Die Dynamik der Macht	220
a) Die unsichtbaren Massen	220
b) Das 'Modell für die Dynamik der Macht'	224
c) Zur Anwendung des 'Modells für die Dynamik der Macht' auf den Zusammenhang von Inflation und Ermordung der Juden	229
d) Das 'Modell für die Dynamik der Macht' als Mythos der Geistesgeschichte	230
<b>IX. Paranoia und Macht - Schreber und Hitler</b>	<b>233</b>
1. Paranoia und Macht	233
2. Zur Konzeption der Macht als anthropologischer Konstante	240
a) Die Psychologie der Macht	240
b) Die Physiologie der Macht	245
● 3. <i>Hitler, nach Speer</i>	252
a) Medien der Massenanziehung und Massenbildung	252
b) Machthaber und Masse	254
c) Hitlers psychische Folie	258
c) Zerstörung und Dauer - Leib und Macht	264
<b>X. Der Mord an den Juden im Zweiten Weltkrieg</b>	<b>270</b>
1. Kontext - Öffentlichkeit und historische Forschung	270
2. Probleme der Begrifflichkeit	272
3. Der Befehl zum Mord an den Juden - Entstehung und Auslösung; Strukturen und Konstituenten; Folgen	277
● a) Befehlsangst und Bedrohung - Der Befehlshaber Hitler	277
b) Geheimnis und Macht - Die Opfer	285
c) Befehle zum Tode und Fremdheit der Befehle - Die Täter	292
d) Das Befehl-Stachel-Modell und seine Folgen - Zum Problem der Ethik	304
4. Wahn und Wirklichkeit	309

<b>XI. Canettis Darstellung der deutschen Geschichte im Kontext der historischen Forschung seit 1945</b>	<b>317</b>
1. Zum Problem von Kontinuität und Diskontinuität der deutschen Geschichte	317
② 2. Zur Struktur der Herrschaft im Nationalsozialismus - Personale und theoretische Erklärungsmodelle für das Phänomen des Mordes an den Juden im Nationalsozialismus	323
3. Zum Problem der Einordnung des Nationalsozialismus und des Massenmordes an den Juden in die Geschichte - Metahistorie vs Historisierung	334
4. Canettis Kritik der 'Geschichte' - Canettis Konzeption der 'Geschichte'	341
a) Historismus	341
b) Strukturalismus/Strukturgeschichte - Annales und Geschichte als Historische Sozialwissenschaft	356
Die Annales	358
Geschichte als Historische Sozialwissenschaft	362
<b>XII. Ausblick - Die Verwandlung</b>	<b>376</b>
1. Verwandlung als anthropologische Konstante	376
2. Verwandlung als Erkenntnis- und Darstellungsmodus des Dichters	378
3. Verwandlung als vor- und gegenwissenschaftliches Prinzip des Dichters	380
4. Verwandlung als poetologisches Prinzip des Dichters	386
5. Der Dichter als 'Hüter der Verwandlungen'	391
<b>XIII. Fazit</b>	<b>400</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>405</b>